



MITEINANDER UNTERWEGS

PFARRBLATT DER PFARRE ST. WILLIBALD
45. AUSGABE: MAI — JULI 2018

PFARRE ST. WILLIBALD

F E R I E N



©Stemsi

„Aus-Zeit“
Von was? Von wem?....

TERMINE

MONAT MAI

Do.	03.	10:00 Uhr Probe für die Erstkommunion
Do.	10.	9:30 Erstkommunion
Sa.	12.	10:00 Firmung
So.	13.	Pflanzenbörse im Pfarrzentrum (14)
Fr.	25.	Lange Nacht der Kirchen (16)
Do.	31.	10:00 Fronleichnam (4)

MONAT JUNI

So.	3.	15:00 Vierparrenwanderung zu den Windrädern
-----	----	---

MONAT JULI

Fr.	6.	Schulschlussgottesdienst
Di.	31.	Ministrantenausflug



Auch heuer gibt es den Ferienpass wieder!

Ab 1. Juli kannst du ihn dir auf der Gemeinde oder in der Bibliothek abholen!

Viele tolle Angebote warten auf euch!

SAMMLUNGEN

Epiphaniekollekte	86,38 €
Osteuropa—Sammlung	254,79 €
Familienfasttagsaktion	583,00 €
Christliche Stätten	377,92 €

DANKE



Pfarrer
Walter Miggisch

DAS WORT DES PFARRERS

Für nicht wenige der Gottesdienstbesucher dürfte das die Predigt sein.

Neben dem immer wiederkehrenden gleichbleibenden Ritual des Messablaufs ist nach dem Evangelium die sogenannte **Auslegung der biblischen Lesungen** vorgesehen und auch vorgeschrieben.

Dabei geht es zunächst um die Erklärung der oft schwer zu verstehenden alten Texte. Zudem soll die jetzige, aktuelle Lebenswelt der Menschen in die Überlegungen mit hineingenommen werden. Papst Johannes XXIII. hat Anfang der Sechzigerjahre von „Aggiornamento“ gesprochen, was wörtlich „**Verheutigung**“ bedeutet.

Dieser Versuch ist ebenso spannend wie schwierig. Denn zum einen ist es nicht jedem Prediger automatisch gegeben, die Botschaft Jesu in interessanter Weise „hinüber zu bringen“ und zum anderen sitzen in der Kirche die unterschiedlichsten Menschen mit unterschiedlichsten Erfahrungen, Glaubensrichtungen und aller Altersstufen.

Kaum ein Prediger wird dabei ohne Hilfsmittel auskommen. Es gibt da entsprechende theologische Fachbücher und **Predigthilfen**. Für mich unerlässlich und gleichzeitig eine Fundgrube sind religiöse Zeitschriften, die kritisch das aktuelle Weltgeschehen zum Inhalt haben. Als Beispiele nenne ich unsere diözesane Kirchenzeitung, „Welt der Frau“, die Wochenzeitung „Die Furche“, verschiedene Missionszeitschriften.

Immer wieder zitiere ich auch Menschen, denen ich begegnet bin. Was sie denken und über den Glauben oder die Religion sagen, regt immer wieder zum Nachdenken an. Und genau darum geht es. Waren Predigten früher eher belehrend, so sind sie heute – hoffentlich – Anlass und Motivation zur **persönlichen Auseinandersetzung** damit.

Abschließend ist noch darauf hinzuweisen, dass jeder Prediger seine persönliche Note einbringt. Das bedeutet eine gewisse Einseitigkeit, aber doch auch etwas Konkretes und sicherlich auch Lebendiges.

Was ist
das
Interes-
santeste
an einer
Sonntag-
messe?

Redaktionsteam: Schriftleitung und Gestaltung: Christa Zauner (Tel: 0676/4779399), Layout: Magdalena Heuer, Foto: Reinhard Stemmer, Korrekturlesen: Helga Windpeßl, Finanzen: Rudi Windpeßl, Zusammenarbeit mit der Pfarre Altschwendt: Ingrid Streßler

AUS DER PFARRE

Christa Zauner

MAIANDACHTEN

Jeden Dienstag nach der Abendmesse in der Pfarrkirche

Jeden Donnerstag in St. Jakob

Bei den Kapellen:

09. Mai um 19:30 in Aichet (gestaltet von der KBW)

11. Mai um 19:30 in Roßzogl

16. Mai um 19:30 in Oberantlang



Fronleichnam

31. Mai 2018

10:00 Uhr

Wir ersuchen die Vereine, Gruppierungen und die Pfarrbevölkerung um zahlreiche Teilnahme an diesem Fest, an dem Jesus symbolisch durch das Allerheiligste in der Monstranz mit uns geht.



An 2 Tagen vor Christi Himmelfahrt finden Bittprozessionen statt.

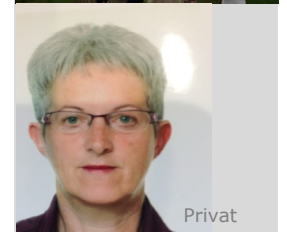
Mo: 19:30 in St. Jakob

Di.: 19:00 in St. Willibald(Bittprozession u. Messe)

VERSTÄRKUNG IM MESNERTEAM

Seit April verstärkt Fr. Christine Geisecker des Team der MesnerInnen verstärken.

Herzlichen Dank für die Bereitschaft zu diesem wichtigen Dienst



Privat

In den Ferienmonaten Juli–August findet die Dienstagabendmesse immer in der Filialkirche in St. Jakob statt.

**PFARRE
ST. WILLIBALD**

ALLES WICHTIGE AUF EINEN BLICK

GOTTESDIENST-
ZEITEN &
ROSENKRANZ IN
ST. WILLIBALD:

Di.: 19:00
Fr.: 7:30
So.: 9:00 Rosenkranz
9:30 Messe

PFARRBÜRO
BÜROZEITEN:
Hauptstraße 32,
4762 Sankt Willibald

Dienstags:
15:30 - 17:30 Fr. Martha Humer
17:30 - 18:30 Hr. Pfarrer Miggisch
Tel.: 07762 2803

Mail.: pfarre.stwillibald@dioezese-linz.at
Homepage.: www.pfarre.stwillibald.at

**ALTSCHWENDT
BÜROZEITEN**

Mi.: 09:00 - 11:00
Do.: 18:00 - 18:45

**PFARRBIBLIOTHEK
ÖFFNUNGSZEITEN**

Mi.: 09:00 - 11:30
Fr.: 16:30 - 19:00
So.: 09:00—11:30
Tel.: 07762 2803



Hauptstraße 32,
4762 St. Willibald

Mail: pfarrbuecherei.stwillibald@dioezese-linz.at
Homepage.: www.stwillibald.bvoe.at

REDAKTIONSSCHLUSS 16.07.2018
ZEITRAUM: 01. 08. BIS 31.10.2018

Impressum: MITEINANDER UNTERWEGS, Pfarrblatt der Pfarre St. Willibald. Medieninhaber (Alleininhaber), Herausgeber und Redaktion: Pfarramt St. Willibald. Verlags- und Redaktionsanschrift: A-44762 Hauptstrasse 32, Tel.: 07762/2803. Hersteller: Druckerei Wambacher.

Herstellungsort: Raab. Verlagsort: St. Willibald— MITEINANDER UNTERWEGS ist Mitteilungsblatt, Informations- und Kommunikationsorgan der röm. - kath. Pfarre St. Willibald zur Förderung der pfarrlichen Gemeinschaft.

EINBLICKE IN DIE FIRMVORBEREITUNG



Wurmsdobler

**FIRMSTUNDE
ZUM THEMA:**

„Ich bin begleitet auf
meinem Lebensweg“

Gruppenleiterin: Anita Wurmsdobler
Firmkandidaten: Jakob Wurmsdobler, Daniel Auer, Andreas Gaisböck und Benedikt Wiesinger



Zauner

Zauner

**SCHWERPUNKT
EINER GRUPPE:**

„Mein Kontakt mit
Menschen mit Beeinträchtigungen“ im
Caritaswohnheim
Andorf

Gruppenleiterin: Christa Zauner
Firmkandidaten: Christoph Platzeck, Gierlinger Tim, Has Marcel, Gumpinger Simon, Seitz Sebastian, Wiesinger Benedikt, Fesl Niklas



Zauner



Daringer

VORSTELLMESSE:

mit der
JUGENDBAND

VORBEREITUNG ZUR ERSTKOMMUNION



Zur Erstkommunion werden heuer 11 Kinder von ihren Müttern und Vätern vorbereitet. Dazu gehört z.B.: Taufversprechen den Kindern verständlich machen, Kreuzzeichen üben, Geschichten lesen, Papierkreuze herstellen....

PFARRWALLFAHRT ZUM PÖSTLINGBERG

Am Samstag, den 9. Juni 2018

Abfahrt: 8:00 Uhr beim Parkplatz der Gemeinde

Preis p.P.: 23 € inkl. Eintritt und Führung im Paneum

Programm: Führung durch die Wallfahrtskirche



Feier der hl. Messe

Fahrt zur Aussichtswarte auf die Gis hoch über Linz zum Mittagessen

Fahrt nach Asten zum neuen Museum PANEUM.

Dort erfahren wir allerhand Wissenswertes über das kostbare Lebensmittel Brot.

Gemütlicher Abschluss bei einer Jausenstation.

Anmeldung beim KBW-Team: Vroni 2553, Johanna 2929, Hermine 2931, Elfriede 2105, Christine 0664 8239786



DIE GESCHICHTE DER CARITAS (TEIL 2)

Die Zeit bis zum 4. Jahrhundert war geprägt durch Christenverfolgungen.

Im Jahr 313 wurde durch den Mailänder Erlass den Christen Religionsfreiheit gewährt. Erst später wurde es Staatsreligion. Die Kirche bekam das Recht zu erben und wurde in Testamenten und mit zahlreichen Schenkungen bedacht, war man doch überzeugt von der sündentilgenden Kraft durch den Lohn im Jenseits. (Transzendenzgedanke)

Unter Basilius dem Großen (+ 379) kam es zum Aufbau einer Armensiedlung als „Stadt der Barmherzigkeit“. Bestehend aus: der Kirche im Zentrum, dem Hospiz für Fremde und Pilger, einem Haus für Kranke und für Aussätzige. Dies gilt als Beginn der ANSTALTSFÜRSORGE.

Zwischen dem 5. und 7. Jhd entstanden eine Vielzahl von Hospizen durch Stiftungen von Herrschern und privaten Personen. Auch das beginnende Mönchtum mit seinen Regeln und Leitideen prägten über einen langen Zeitraum das Bild der Armenfürsorge: „Durch die Aufnahme von Armen und Fremden zeige man Eifer und Sorge, denn besonders in ihnen wird Christus aufgenommen“. (Benedikt von Nursia +547).

Beispiel aus Österreich

In St. Peter in Holz wurde eine Bischofskirche und ein Hospiz ausgegraben.

Zu sehen im „Römermuseum Teurnia“

Im Frühmittelalter gab es einen Einbruch in der Armenfürsorge durch den Untergang des Weströmischen Reiches, durch Völkerwanderungen.....

Kaiser Karl der Große (768-814) forderte von den Reichen den Zehent und die Armensteuer. Er scheiterte mit diesem Vorhaben, so blieb nur das Almosen und zusätzliche Mittel wie das Bußwesen (für die Sünden bezahlen). Die Folge war eine ungeordnete und schlecht organisierte Verteilung der Mittel, keine Hilfe bei individueller Notlage, sondern nur Verteilung der Almosen an den Feiertagen.



Gabriele Reindl, B.A.

Die christliche Armenpflege im Frühmittelalter

Papst Joh.Paul I sagte wegweisend über die Barmherzigkeit Gottes:

„Gott ist unser Vater, aber noch mehr ist er Mutter.“
(Angelus-Ansprache 1978)



„BLIND-DATE“

Ab 3. Mai findet in der Bibliothek ein „Blind Date“ mit einem Buch statt. Was kann man sich darunter vorstellen? Sie leihen sich ein verpacktes Buch aus, ohne den Titel zu kennen. Nur das GENRE (Roman, Krimi, Thriller....) kann man sich aussuchen. Zu Hause reißen Sie das Packerl auf und genießen das „DATE“. Erzählen Sie uns, ob es interessant oder ein FLOP war. Einfach mitmachen und sich überraschen lassen.



„Ferienzuckerl“

In den Ferienmonaten JULI und AUGUST sind alle DVD's für alle Bibliotheksmitglieder unter 18 Jahren kostenlos zu entleihen. Also Regentage, fade Tage....gibt es nicht!



Pxabay

„SECRET-ESCAPE-GAMES“

Bei der Ferienaktion beteiligt sich die Bibliothek mit einem Secret-Escape-Games für Jugendliche ab 11 Jahren. Der Termin wird im Ferienpass bekannt gegeben. Bitte rechtzeitig anmelden.



„MEDIAPoint“

Mit diesem Angebot können alle Bibliotheksbesucher eigenständig auf Mediensuche gehen. CD's Probieren, sich über Bücher informieren....



DANKE FÜR DAS ENGAGEMENT!

Johanna Plötzeneder (Bild li) hat die Finanzarbeit für Bibliotheksarbeit zurückgelegt. Für diesen verantwortungsvollen Bereich konnten wir Fr. Gabriele Reindl (Bild re) gewinnen.



SO MEINE ICH ES ...

Das Thema Kinderarbeit ist ein ganz schwieriges Thema. Nachdem ich selbst 2 Kinder habe, geht mir das Thema sehr nahe. Für einen in Westeuropa lebenden Menschen ist es schwer zu verstehen, dass es in armen Ländern teilweise ein Muss für Kinder ist, zu arbeiten um die Familie zu ernähren oder mitzuhelfen sie zu ernähren.

Es herrschen dort für uns schreckliche Zustände, wie Kinder dort arbeiten müssen. Leder, das mit bloßen Füßen gegerbt wird, oder viele Kleidungsstücke, die für wenig Lohn genäht werden müssen. Die Kinder dort tun mir wirklich leid, denn sie werden ihrer Kindheit beraubt. Redet man hierzulande darüber, können es unsere Kinder nicht verstehen, oder sind sich dessen Ausmaß nicht bewusst, da wir selbst alles tun, sodass es unseren Kindern gut geht. Obwohl unsere Kinder die Schule manchmal nervt, haben sie doch die Chance auf Bildung. So nach dem Slogan „Du kannst mit Bildung werden was Du willst und nicht was andere wollen“, diese Chance haben eben die Kindern in den armen Ländern nicht. Oftmals sind sie total ausgelaugt und abgemagert, schwere Arbeiten führen dazu, dass die Kinder nicht mehr wachsen.

Aber irgendwie sind auch wir mitschuldig an diesem Dilemma. Wir gehen einkaufen, dort wo es billig ist, schauen dabei oft nicht auf Fairtrade. Leider produzieren auch teurere Marken in so armen Ländern, sodass die Handelsspanne noch größer wird. Es liegt an uns, diesen Kindern eine Chance zu geben, Bildung zu ermöglichen und sie Kind sein zu lassen indem wir fair gehandelte Waren einkaufen.

Lassen wir uns in Zukunft nicht mehr einfach so hinreißen und sehen, was hinter den importierten Waren steckt.

Haben Sie auch eine Meinung zu bestimmten Vorgängen in der Kirche allgemein, zur Pfarrgemeinde im Besonderen, zu religiösen Texten....und möchten Sie dies auch anderen gerne mitteilen und damit zum Nachdenken, zur Diskussion anregen? Schreiben Sie uns Ihre Meinung. Egal ob handschriftlich oder per Mail.



Anita Wurmsdobler
PGR-Mitglied
Wortgottesdienstleiterin
Kinderkirche

**Kinderarbeit -
ein schwieriges
Thema**

**„Geben wir Kindern
eine Chance, indem
wir fair gehandelte
Waren kaufen“**



Wir haben heuer schon Einiges unternommen und hatten viel Spaß beim: Basteln, Backen, Pizza essen und Kegeln!



SO, 27.05.2018	Helfen
SO, 10.06.2018	Der Umwelt zuliebe
SA, 30.06.2018	18:00 Abschlussfest mit Übernachtung
MO, 23.07.2018	Spielerstadt und Kino in Zell/Pr. (Ganztägig)
MI, 08.08.2018	Ferienpassaktion: Waldnachmittag

Und so geht es bunt weiter

BABYTREFF IM PFARRZENTRUM

Seit August 2017 treffen sich die Willibalder Babys und Kleinkinder alle 14 Tage im Pfarrzentrum. Die Mamas haben uns ein paar Fragen beantwortet.

Wie ist der Babytreff zustande gekommen?

Unser Grundgedanke war, einen Platz für den Austausch der Mamas zu schaffen und genauso den Kleinen erste Kontakte mit Spielkameraden zu ermöglichen. An dieser Stelle möchten wir uns beim Team des KBW bedanken, das diesen Plan sofort unterstützte.

Wie kann man sich so einen Babytreff vorstellen?

Wir starten mit einem Guten-Morgen-Lied. Abwechselnd bereiten immer 2 Mamas eine Kleinigkeit (ein Spiel, Lied, Bastelei,...) vor, die anschließend gemeinsam gemacht wird. Dann gibt es Frühstück (einen herzlichen Dank an die Bäckerei Jungwirth, die uns das Gebäck sponsert) und Spielen. Nach dem gemeinsamen Zusammenräumen schließen wir mit einem Abschlusslied.

Gibt es sonst noch Highlights?

Im Herbst haben wir einen Kinder-Notfall-Kurs mit finanzieller Unterstützung der Gesunden Gemeinde veranstaltet. Wir haben uns zu einem Spielzeug-Bastel-Abend getroffen und außerdem gab es eine Weihnachtsfeier für die Mamas. Im Juni planen wir ein Familien-Sommerfest für alle Babytreffmitglieder.

Vielen Dank für den Einblick. Wie geht's weiter mit dem Babytreff?

Wir würden uns riesig freuen, wenn neue Mamas (und natürlich auch Papas) mit ihren Babys dazu stoßen, was jederzeit möglich ist. Wir hoffen auch, dass wir von der Pfarre und vom KBW weiterhin so tatkräftig unterstützt werden wie bisher.

BABYTREFF



Einblicke in den Babytreff:

Spielsachen werden selbst gemacht für den Babytreff



Der Nikolaus brachte für jedes Kind eine Mandarine



Im Fasching kamen Mamas und Babys verkleidet verkleidet



In selbst gebastelten Osternestern brachte der Osterhase ein Ei



AUS DER PFARRE



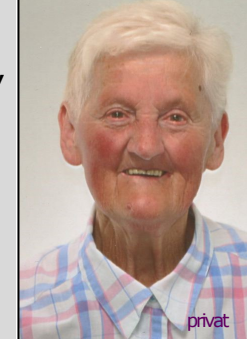
Fam. Haderer mit Taufpatin Maria Jobst und dem Taufkind JONAS



Fam. Richter/Schauer mit Taufkind ROSA

„ Sein Leben ganz leben,
Seine Liebe ganz lieben,
Seinen Tod ganz sterben.“

Hl. Theresa v. Avila



Maria Lehner ist am 10. März 2018 im 80. Lebensjahr verstorben

Gartenschätze, wie überzählige Gemüsepflanzen, Blumenstauden, zu groß gewordene Zimmerpflanzen werden gerne entgegengenommen! Bitte bei Pfarrer Walter Miggisch oder in der Pfarrkanzlei melden. Verkauft werden Gemüsepflanzen, Blumenstauden, Zimmerpflanzen, Gartenzeitschriften, Gartendeko, Muttertagssträußen. Ebenso werden Kaffee und Kuchen angeboten.

Pflanzenbörse

Muttertag
13.Mai.2018

Zw. 10:30 und 11:30 im Pfarrzentrum



10 Jahre



Kinder- Kirche

Die Pfarre bedankt sich bei dem engagierten KIKA—Team für ihre tolle Arbeit.

Es steckt viel Zeit und Mühe dahinter, den Kleinsten in der Pfarre in kindgerechter Art die Frohbotschaft des Evangeliums nahe zu bringen und sie in das Pfarrleben zu integrieren.

Termine bis Juli:

Fr.: 25. Mai: 18:00 Uhr in St. Jakob Kinder- und Jugendmaandacht

So.: 24. Juni 9:30 Thema: Johannes der Täufer

Fr.: 06. Juli 8:00 Schulschluss-Gottesdienst

Wir sagen wir Danke an alle, die mitgemacht haben

Wir haben im Sommer 2008 mit Kinderkirche gestartet. Es war für uns neu und eine Herausforderung, aber es hat uns viel Freude bereitet, mit den Kindern Glauben aktiv zu erleben. Mit Auf und Abs haben wir uns immer wieder bemüht neue Themen zu finden, das Team zu erhalten und möglichst viele Kinder zu begeistern. Nun finden wir, es ist an der Zeit für Veränderung.

Daher wird es Kinderkirche in dieser Form nach Ende dieses Schuljahrs nicht mehr geben. Wir möchten nun in regelmäßigen Abständen **Familiengottesdienste** anbieten, damit es möglich ist, gemeinsam die Hl. Messe als Familie zu besuchen. Wir werden versuchen diese kindgerecht zu gestalten. Es besteht immer die Möglichkeit, sich mit den Kindern ganz nach vorne zu setzen, weil das Geschehen in der Nähe des Altars für Kinder oft spannender ist.

Weiterhin wird es aber traditionelle Aktionen wie die Weihnachtskinderaktion sowie Kreuzweg und Maiandacht von uns geben.

Wir sind immer für neue Ideen offen und würden uns sehr über tatkräftige Unterstützung freuen. Wer sich das vorstellen könnte, bitte einfach melden.

Anita, Irene, Maria und Tanja



©privat



Claudia Mitscha-Eibl

berührte mit ihren Texten und sang sich mit ihrer wunderbaren Stimme in die Herzen des Publikums. Die Besucher dieses Liederabends erlebten sicher ein Konzert der besonderen Art, wurden doch in ihren Liedern Gestalten aus der Bibel lebendig, Beziehungen teils humorvoll, aber auch sehr tiefgründig besungen, ebenso war auch der vielfältige Wechsel des Lebens Teil ihres Liederangebotes.

Nach dem Konzert konnte man bei der Weinverkostung, die die Pfarre und das KBW veranstalteten, den Abend gemütlich ausklingen lassen.



LANGE NACHT DER KIRCHEN



In der langen Nacht der Kirchen haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Kirchen in Ihrer näheren Umgebung und ihre oft sehr interessanten Angebote kennenzulernen. Zum Beispiel:

- **Peuerbach:** (Turmblasen, Theater, Gesang, Anbetung....)
- **Andorf:** (Andorfer Youngsters, Taize Gesänge....)
- **Zell an der Pram:** (Klänge für den Frieden, Beats und Peace, Harmonic Nature....)

www.langenachtderkirchen.at